

Formel 1

Schumacher weiter in Aufwachphase

PARIS Formel-1-Rekordweltmeister Michael Schumacher befindet sich weiterhin in der Aufwachphase aus dem künstlichen Koma. Dass der 45-Jährige sich eine Lungenentzündung zugezogen haben soll, wie die «Bild» am Mittwoch berichtet hatte, bestätigte Schumachers Managerin Sabine Kehm nicht. Sie schrieb: «Wie meist in solchen Fällen verläuft nicht jeder Tag wie der andere.» Genauere Angaben zu Schumachers Zustand rund eineinhalb Monate nach seinem schweren Skiunfall machte Kehm nicht. (si)

Tennis

Nadal-Comeback in Rio de Janeiro

RIO DE JANEIRO Der Spanier Rafael Nadal will in der kommenden Woche in Rio de Janeiro auf die ATP-Tour zurückkehren. Der Weltranglistenstar hatte sich bei seiner Finalniederlage bei den Australian Open gegen Stanislas Wawrinka (Sz) Ende Januar am Rücken verletzt und seitdem kein Match mehr bestritten. «Wir haben alles Nötige getan, damit das nicht noch einmal passiert», sagte Nadal, als er gestern ins Flugzeug nach Brasilien stieg. Ursprünglich wollte der 27-Jährige bereits in dieser Woche in Buenos Aires sein Comeback feiern. Der Spanier sagte seine Teilnahme am Turnier aber wegen Magenbeschwerden ab. (si)

Eishockey

Dario Trutmann zu Genève-Servette

GENÈVE Dario Trutmann spielt die nächste Saison für Genève-Servette. Der 21-jährige Verteidiger wechselt vom EHC Biel, bei dem er seit Sommer 2012 unter Vertrag steht, zu den Genfern. Der ehemalige Junioren-Internationale stammt aus der Juniorenabteilung des EV Zug und spielte vor seinem Wechsel zu Biel während zwei Saisons in der kanadischen Juniorenliga OHL bei den Plymouth Whalers. Gemäss übereinstimmenden Medienberichten unterschrieb Dario Trutmann einen Zweijahresvertrag. (si)

Reiten

Piero D'Inzeo mit 90 Jahren gestorben

ROM Der frühere italienische Springreiter Piero D'Inzeo ist tot. Er starb im Alter von 90 Jahren in Rom. D'Inzeo nahm gemeinsam mit seinem Bruder Raimondo an acht Olympischen Spielen teil und war damit Rekordhalter für Italien. Er gewann insgesamt zwei Silber- und vier Bronzemedailles und wurde 1959 Europameister. Sein Bruder und Olympiasieger Raimondo war im November im Alter von 88 Jahren gestorben. (si)

Leichtathletik

Schwazer-Skandal zieht weitere Kreise

MERAN Der Dopingsskandal um den Südtiroler Geher-Olympiasieger von Peking 2008, Alex Schwazer, zieht weitere Kreise. Die Bozner Staatsanwaltschaft hat Ermittlungen gegen einen Arzt in Meran aufgenommen. Er soll Schwazer Dopingsubstanzen verabreicht haben und wird daher des Sportbetrugs verdächtigt, der in Italien bis zu drei Jahren Haft nach sich ziehen kann. Die Carabinieri durchsuchten das Krankenhaus in Meran, in dem der Arzt arbeitet, berichtete die italienische Sporttageszeitung «Gazzetta dello Sport». Dabei wurde belastendes Material konfisziert. Gegen insgesamt acht Personen wird wegen dieses Dopingsskandals ermittelt. Schwazer war im vergangenen April vom Anti-Doping-Gericht von Italiens Olympischem Komitee (CONI) zu einer dreieinhalbjährigen Sperre verurteilt worden. (id)

Vaduzer Teams nicht erfolgreich

Squash Der SRC Vaduz stand gestern in der NLA doppelt im Einsatz. Die Herren unterlagen auswärts Leader Vitis Schieren mit 1:3. Die Damen verloren ihr Heimspiel gegen die Grasshoppers mit 0:3.

VON MARCO PESCIO

Die NLA-Herren bekundeten gegen Vitis Schieren wie erwartet Mühe. Einzig auf Position 1 sorgte Top-Legionär Borja Golan für ein Vaduzer Erfolgserlebnis. Der Spanier (Weltnummer 6) gab sich gegen Nicolas Müller (27) keine Blöße, besiegte ihn mit 3:0. Ebenso klar, allerdings zugunsten von Schieren, ging die Partie auf Position 2 aus: David Heath hatte gegen den Finnen Henrik Mustonen beim 0:3 das Nachsehen. Marcel Rothmund auf Position 3 und Michel Haug auf Position 4 zeigten zwar eine kämpferische Leistung, mussten sich letztlich aber jeweils mit 1:3 geschlagen geben. «Es hat leider nicht zu mehr gereicht», musste Haug nach der Partie eingestehen und fügte an: «Gegen die Grasshoppers möchten wir uns nächste Woche wieder besser verkaufen.»

Frauen gegen GC ohne Chance

Für die Frauen des SRC Vaduz war im Heimspiel gegen die Grasshoppers nichts zu holen. Die Zürcherinnen wurden ihrer Favoritenrolle mehr als gerecht, feierten auf allen drei Positionen deutliche 3:0-Erfolge.

ge. Auf Position 1 sahen die Zuschauer im Squash-House Vaduz zu Beginn eine ausgeglichene Partie. Die Vaduzerin Julia Schmalz hatte gar einen Satzball, musste den ersten Durchgang letztlich aber doch mit 10:12 abgeben. Danach liess sich GC-Spielerin Jasmin Ballmann den Sieg nicht mehr nehmen - sie setzte sich am Ende ohne Satzverlust durch. Deutlicher fielen die Verdikte auf den Positionen 2 und 3 aus: Nicole Eisler und Nicole Betchem hatten gegen ihre Widersacherin zwar einige gute Szenen, waren aber ebenfalls nicht siegreich.

Nach der Niederlage gegen GC, hoffen die Vaduzerinnen, am 28. Februar gegen Carnivals Basel einen besseren Tag zu erwischen. Dann wird voraussichtlich auch die Italienerin Monica Menegozzi mittun. «Sie wird diese Saison nur einmal für uns spielen - danach werden wir abklären, ob sie in der kommenden Spielzeit für uns auflaufen wird», so Betchem.

SQUASH

NLA Herren

Vitis Schieren - SRC Vaduz 3:1  
Position 1: Nicolas Müller - Borja Golan 0:3 (4:11, 7:11, 8:11). - Position 2: Henrik Mustonen - David Heath 3:0 (11:4, 11:5, 11:4). - Position 3: Daniel Hoffmann - Marcel Rothmund 3:1 (11:6, 9:11, 11:4, 11:6). - Position 4: Silvio Soom - Michel Haug 3:1 (8:11, 11:3, 11:2, 11:6).

NLA Frauen

SRV Vaduz - Grasshoppers 0:3  
Position 1: Julia Schmalz - Jasmin Ballmann 0:3 (10:12, 7:11, 5:11). - Position 2: Nicole Eisler - Larissa Meyer 0:3 (9:11, 5:11, 7:11). - Position 3: Nicole Betchem - Melanie Künzli 0:3 (6:11, 7:11, 3:11).



Nicole Eisler und Co. mussten sich GC deutlich geschlagen geben. (Foto: Zanghellini)

Steffi Vogt in Brasilien weiter nicht zu bremsen

Tennis Steffi Vogt hat in São Paulo (Bra) auch die Viertelfinalprüfung bestanden. Gegen die Spanierin Beatriz Garcia-Vidagany setzte sich die Balznerin 7:6, 6:1 durch - eine Leistungssteigerung im zweiten Satz ermöglichte ihr den Einzug ins Halbfinale.



Steffi Vogt spielte sich beim ITF-Turnier in São Paulo ins Halbfinale. (Foto: ZVG)

VON MARCO PESCIO

Bis Steffi Vogt (WTA 154) das Halbfinalticket sicher in der Tasche wusste, hatte sie doch einige bange Momente zu überstehen. Vor allem der erste Satz glich einer emotionalen Berg- und Talfahrt. Die Spanierin Beatriz Garcia-Vidagany (WTA 234) und die Liechtensteiner Nummer eins schenkten sich nichts, lieferten sich von Beginn an ein packendes Duell. Vogts Sieg sollte sich zu diesem Zeitpunkt des Spiels noch nicht abzeichnen, zu wenig konstant trat die Balznerin auf - acht Breaks auf beiden Seiten waren der Beweis dafür. Am Ende des ersten Satzes sollte Vogt dann aber doch die Oberhand behalten: Im Tiebreak setzte sich die 23-Jährige mit 7:3 durch. Mit einem

Bein stand sie bereits im Halbfinale - nun galt es nur noch, das zweite folgen zu lassen.

Der zweite Durchgang gestaltete sich deutlich einseitiger. Nach drei erneuten Breaks und einem klaren 6:1 durfte sich Vogt zum Halbfinaleinzug gratulieren lassen. 24 WTA-Punkte hat die Oberländerin damit auf sicher - weitere Zähler kann sie mit einem Sieg im Halbfinale gewinnen.

Duell mit Südamerikanerin

Dort trifft Vogt mit Sicherheit auf eine Südamerikanerin. Herausgefordert wird sie entweder von der peruanischen Spielerin Bianca Botto (WTA 629) oder von der an Nummer zwei gesetzten Kolumbianerin Mariana Duque-Marino (WTA 101).

Motorrad

Testfahrten: Tom Lüthi immer bei den Schnellsten

VALENCIA Unterschiedliches Fazit nach den drei ersten offiziellen Testtagen in Valencia beim Schweizer Moto2-Trio: Tom Lüthi ist bereit, Dominique Aegerter und Randy Krummenacher haben noch gesundheitliche Probleme. Lüthi war an allen drei Tagen auf dem Trainingspodest als Dritter, Zweiter und gestern als wieder als Dritter, nachdem er in den ersten beiden Tagessitzungen noch Bestzeit erzielt hatte und sich erst am Ende von Moto2-Neuling Maverick Viñales (Sp, Kalex) und Takaaki Nakagami (Ja, Kalex) geschlagen geben musste. Der Emmentaler, der sich vor einem Jahr am Valentinstag auf dieser Strecke schwer an Schulter und Ellbogen verletzt hatte und die letztjährige WM-Saison frühzeitig abschreiben musste, zeigt sich positiv überrascht: «Das Gefühl auf dem

Suter-Motorrad ist schon sehr gut und die Zeiten stimmen auch.» Noch nicht wie gewünscht kam der WM-Fünfte Dominique Aegerter, der sich Mitte November an der Schulter operieren lassen musste, auf Touren: «Ich spüre die Nachwehen immer noch etwas und finde noch nicht die richtige Position auf dem Motorrad.» Der Oberaargauer verlor gestern als 14. 1,033 Sekunden und war eineinhalb Sekunden schneller als sein neuer Teamkollege und Nachwuchsfahrer Robin Mulhauser (30.).

Krummenacher auf Weg zurück

Sein letztjähriger Teamkollege Randy Krummenacher (28./2,012 zurück) klagt ebenfalls über gesundheitliche Probleme. Der Zürcher Oberländer hat sich immer noch nicht ganz von seiner Gehirnerschütterung vom letzten Sommer er-



Tom Lüthi zeigt in Valencia, dass mit ihm heuer zu rechnen ist. (Foto: RM)

holt und werde sehr schnell müde. Zudem fährt Krummenacher im neuen Ioda-Racing-Team noch mit dem letztjährigen Motorrad von Joan Zarco (Fr) und wird damit auch die nächsten offiziellen Tests in einer Woche in Jerez bestreiten und am 23. März beim GP von Katar in die neue Saison steigen. (si)

Offizielle Testfahrten in Valencia. Tag 3

- Moto2  
1. Maverick Viñales (Sp), Kalex, 1:35,302 Minuten.  
2. Takaaki Nakagami (Ja), Kalex, 0,035 Sekunden zurück.  
3. Tom Lüthi (Sz), Suter, 0,120.  
4. Esteve Rabat (Sp), Kalex, 0,255.  
5. Sandro Cortese (De), Kalex, 0,262.  
6. Jordi Torres (Sp), Suter, 0,341.  
- Ferner: 14. Dominique Aegerter (Sz), Suter, 1,033.  
28. Randy Krummenacher (Sz), Suter, 2,012.  
30. Robin Mulhauser (Sz), Suter, 2,576.
- Moto3  
1. Jack Miller (Aus), KTM 1:39,773.  
2. Romano Fenati (It), KTM, 0,235.  
3. Juanfran Guevara (Sp), Kalex-KTM, 0,339.

Nächste offizielle Testfahrten vom 18. bis 20. Februar in Jerez. WM-Start am 23. März in Katar.